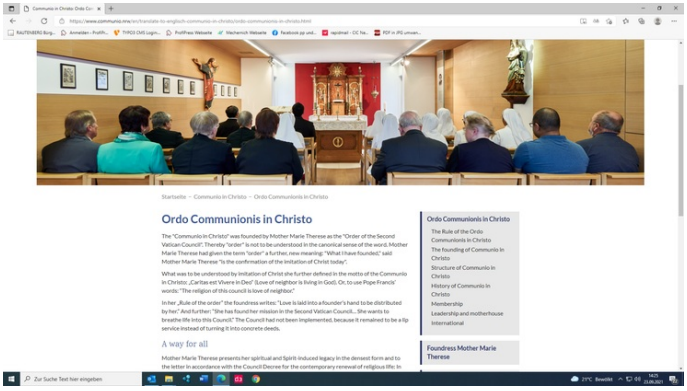
Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier

24.09.2021 | Nr. 76 DE

COMMUNIO IN CHRISTO

Zwei Flaggen mehr zum Anklicken

Mechernich – Mit „Serdecznie witamy“ oder „Welcome“ werden die Besucher jetzt auf der Webseite www.communio.nrw der Communio in Christo willkommen geheißen. Denn erstmals werden Informationen des Ordo Communionis in Christo auch auf Polnisch und Englisch angeboten. Zwischen den Sprachen kann einfach durch einen Klick auf die jeweilige Flagge oben rechts auf der Startseite gewechselt werden.



„Für unsere internationalen Freunde und Botschafter soll es einfacher werden Informationen über Mutter Marie Therese, den Ordo und Aktuelles zu erhalten“, so Pfarrer Jaison Thazhathil, stellvertretender Generalsuperior. Die Botschaft der absoluten Nächstenliebe der Communio-Gründerin, Mutter Marie Therese, wirkt eben weltweit. (kr)

Jahreshauptversammlung Hospiz

Mit über 160.000 Euro unterstützte der Förderverein des Sterbehospizes „Stella Maris“ die Einrichtung im Jahr 2020. „Das ist eins der besten Jahresergebnisse in der Vereinsgeschichte“, so der 1. Vorsitzende Rainer Breinig in der 22. Jahreshauptversammlung. Bei der von Guido Plützer geleiteten Wahl des Vorsitzenden wurde der Nettersheimer im Amt bestätigt. Ebenso ohne Gegenstimme gewählt wurden der stellvertretende Vorsitzende Heiner Dieroff, Schriftführerin Miriam Arnold, Kassierer Dr. Thomas Göbel und die Beisitzer Gerti Breinig, Guido Plützer und Wilfried Schmidt. Geborene Vorstandsmitglieder sind Generalsuperior Karl-Heinz Haus, sein Stellvertreter Jaison Thazhathil und Norbert Arnold, der Geschäftsführer des Sozialwerks der Communio in Christo, des Hospizträgers. Zu Revisoren bestellte die Versammlung Ursula Schmidt-Lehr und Diakon Manfred Lang. (ml)

Schlemmen auf der Sonnenterrasse

Blankenheim – Grillen im Sommer gehört zu Deutschlands Freizeitvergnügen Nummer eins. Warum also nicht auch im Haus Effata zu einem gemütlichen Grillnachmittag auf der Sonnenterrasse einladen. Die Senioren freute es und auch das Wetter spielte mitsamt wärmenden Sonnenstrahlen hervorragend mit.

Angeboten wurden köstliche Grillgerichte, dazu diverse Salate, kreiert aus der hauseigenen Großküche. An der langen Tafel verbrachten die Damen und Herren vergnügte Stunden. „Schnell einigte man sich, die gelungene Abwechslung im September noch einmal zu wiederholen“, so Anita Leyendecker vom Sozialen Dienst im Haus Effata. (kr)

Mehr erfahren…

Köstliche Kugeln im Haus Effata

Blankenheim – Die erste deutschsprachige Erwähnung findet sich in einem Kochbuch von 1597. Die erste Eisdiele gab es in Paris im 17. Jahrhundert. Jetzt wurde der große Speisesaal im Haus Effata in ein schmuckes italienisches Eiscafé für die Bewohner der Seniorenpflegeeinrichtung verwandelt.

Schon als Kind freute man sich auf das Schmelzen der köstlichen Kugel und selbst im hohen Alter mundet das süße Rund. „Dementsprechend zahlreich wurde das Angebot von den Damen und Herren des Hauses besucht“, berichtet Zarlasht Azimi, Pflegedienstleiterin im Haus Effata.

Eigens für den Nachmittag wurde sogar eine spezielle Effata-Eiskarte kreiert – so konnte wie in einer Eisdiele gemischtes Eis, Bananensplit, Karamellbecher oder auch Schokobecher ausgewählt und bei der „Bedienung“ bestellt werden. Sogar Eierlikörbecher waren im Angebot.

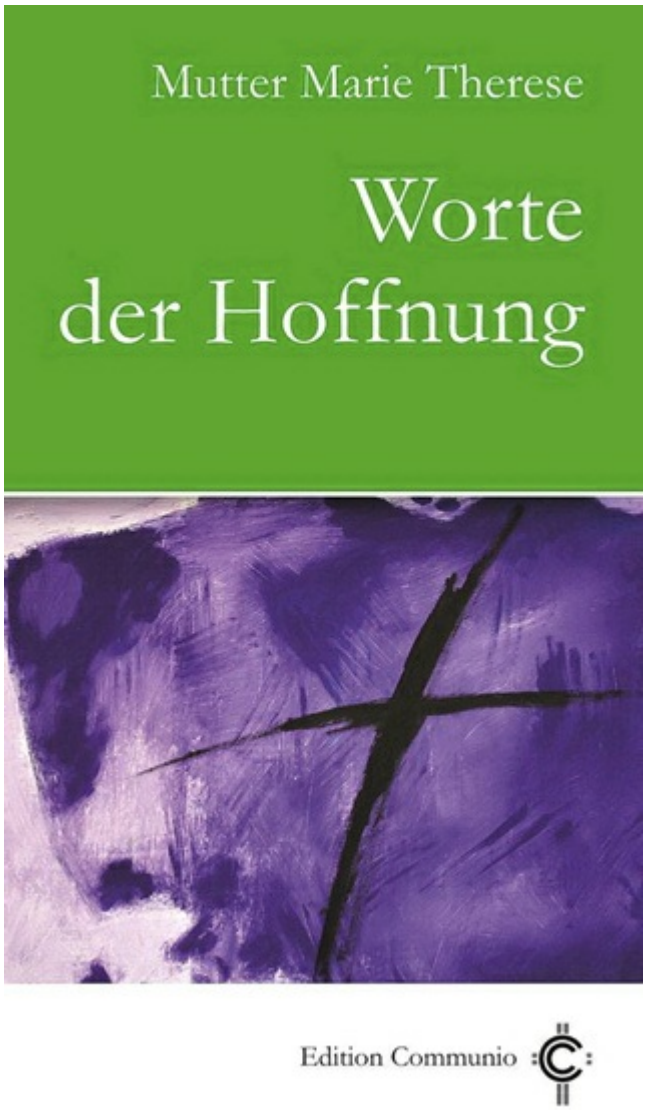
Niemand wurde vergessen, denn die Bewohner, die an diesem Nachmittag nicht direkt am Geschehen teilhaben konnten, wurden durch persönliche Lieferungen mit Eisköstlichkeiten versorgt. Zarlasht Azimis Fazit: „Es war ein besonderer Nachmittag, an dem man sich in netter Gesellschaft bei besonderem Flair verwöhnen lassen konnte.“ (kr)

Mehr erfahren...

Impulsabend mit Diakon Lang

Üblicherweise leitet Pater Rudolf Ammann ISch die Impulsabende der Communio in Christo. Am Donnerstag, 28. Oktober, überlässt der Schönstatt-Pater dem Mechernicher Diakon Manfred Lang das meditative Feld, damit der 62Jährige sein Buch „Worte der Hoffnung“ mit zwölf Betrachtungen von Mutter Marie Therese vorstellen kann. Das Buch versteht sich als Meditationsleitfaden mit Hilfe Mutter Marie Thereses zu sich selbst und Gott.

Los geht es um 18.30 Uhr mit Rosenkranzgebet und Vesper in der Hauskapelle, Bruchgasse 14. Dem Impuls (19 – 20 Uhr) schließt sich noch eine heilige Messe an. Die dann gültigen Corona-Abstandsregeln sind einzuhalten. Wegen des begrenzten Sitzplatzangebots wird um vorherige Anmeldung bei Schwester Lidwina unter Telefon (02443) 98 14 744 gebeten. (ml)



„Alle sind Marias Kinder“

Mechernich – „Dieser Text lohnt der Beschäftigung“, konstatierte Pater Rudolf Ammann ISch beim dritten und letzten Impulsabend des Ordo Communionis in Christo zur Papst-Enzyklika „Fratelli tutti“. Schwester Lidwina hatte für jeden Teilnehmer ein Exemplar bei der Deutschen Bischofskonferenz besorgt. Die Hefte wurden kostenlos verteilt.

„Franziskus weitet den Begriff der Geschwisterlichkeit und meint damit jeden Menschen“, so Pater Ammann, auch Muslime, auch Feinde, auch die Gleichgültigen: „Wir haben einen gemeinsamen Vater und eine gemeinsame Mutter, gemeinsame jenseitige Eltern…“ (ml)

Mehr erfahren...

Lob aus Warschau

Lob für ihre publizistische Arbeit bekamen Generalsuperior Karl-Heinz Haus, Pater Rudolph Ammann und Diakon Manfred Lang jetzt aus Warschau. Der emeritierte Theologie-Professor Dr. Stanislaw Urbanski, einer der weltweit meist anerkannten Experten für christliche Mystik des 20. Jahrhunderts und Lehrstuhlinhaber an der staatlichen Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität, lobt die Veröffentlichungen in der „Edition Communio“ des Echter Verlages.

Zuletzt war dort der Meditationsleitfaden „Worte der Hoffnung“ des Herausgebers Diakon Manfred Lang erschienen mit zwölf österlichen Betrachtungen der Communio-Gründerin Mutter Marie Therese. Ein Exemplar habe er der Universitätsbibliothek gestiftet, so Professor Urbanski, ein weiteres einem Deutsch sprechenden Doktoranden, der damit Vorlesungen und ein Seminar im Oktober vorbereiten soll. Professor Urbanski schreibt weiter: „Die Seminaristen kennen die Mystikerin Mutter Marie Therese bereits.

Wir werden ihr mystisches Leben noch genauer untersuchen. Es werden Vorträge über Mystik nach ihrem Vorbild gehalten.“ Heute, da das mystische Leben in Westeuropa geringgeachtet werde, sei es umso wichtiger, Gottes Wirken im Leben mystischer Frauen aufzuzeigen. (ml)

Ein Wort von Mutter Marie Therese

DAS GESETZ HEISST LIEBE

(19. November 1985)

Die Auseinandersetzung zwischen dem Gesetz und der Liebe ist das Thema der Weltgeschichte. Wenn unser Leben nicht mehr und mehr auseinanderfallen will, werden wir uns immer mehr von der Liebe überzeugen lassen müssen, die zuerst an uns persönlich ergangen ist.
Wenn sie in der wahren Dimension erkannt wird, wird sie zum Leben,
und das Gesetz wird selbstverständlich eingehalten.
Die Liebe war die einzigartige Melodie des Zweiten Vatikanischen Konzils. Die Liebe ist das Leben in der Kirche. Die Liebe ist das Zeugnis unserer Nachfolge Christi. Im Heiligen Geist ist uns diese Liebe geschenkt. Wer von ihr ergriffen wird und sich von ihr ergreifen lässt, in dem wird sie zur Autorität. Er bleibt überlegen in jeder Begegnung und in jeder Situation.

»Liebet einander, denn die Liebe ist aus Gott!« (Vgl. 1 Joh 4,7)

(Mutter Marie Therese, Die Passion Jesu im Jahre 2000 – Um der Liebe willen, Paul Pattloch Verlag 1986, S. 225)

Communio in Christo e. V.
Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich
Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824
info@communio.nrw
Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen
IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.
Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier **abmelden**